

Wichtig für die SBV

Ende 2018 wurden in den Betrieben die Schwerbehindertenvertretungen (SBV) neu gewählt. Darauf sollte die frischgebackene SBV achten:

- zum Beispiel ein Büro – für vertrauliche Gespräche mit Betroffenen,
- feste Gesprächstermine mit dem Arbeitgeber vereinbaren,
- gut vernetzen, um mit anderen SBV'en Kontakt aufzunehmen. Der SBV-Arbeitskreis trifft sich regelmäßig im IG Metall-Gewerkschaftshaus. Kontakt:

Christian.Daiker@igmetall.de

- Eine enge Verzahnung zwischen Betriebsrat und SBV: Der Betriebsrat kann auf die Expertise der SBV zurückgreifen und sie hat nach der Reform des SGB IX mehr Rechte. Künftig muss die SBV gehört werden, wenn der Arbeitgeber einen schwerbehinderten Beschäftigten kündigen will.



TERMINE

Wirtschaftliche Mitbestimmung

Thema: Betriebliche Kennzahlen

5. Februar, 9 bis 16.30 Uhr, mit Prof. Dr. Ing. Axel Groha und Christian Daiker, 1. Stock, Gewerkschaftshaus IG Metall, Paradeplatz 9, Ingolstadt

Thema: Situation des Unternehmens erkennen und bewerten

21. und 22. März, 9 bis 16.30 Uhr, mit Prof. Dr. Ing. Axel Groha und Christian Daiker, ARA Hotel Comford, Theodor-Heuss-Str. 30, Ingolstadt

Die Seminare richten sich an Betriebsräte, die die wirtschaftliche Lage ihres Unternehmens einschätzen wollen, um dann geeignete Maßnahmen auszuwählen mit dem Ziel, die Beschäftigung zu sichern. Anmeldung: Betriebsräteakademie Bayern, Kati Groger.

groger@betriebsraeteakademie-bayern.de

Arbeit der Zukunft – IG Metall ist dabei!

Metaller beteiligen sich an der Gestaltung der Arbeitswelt von morgen – Ortstermin auf dem IN-Campus.

Derzeit laufen noch die Sanierungsarbeiten auf dem ehemaligen Raffineriegelände in Ingolstadt. 600 000 Tonnen Erde müssen gereinigt werden. Bis das Gelände vollständig entwickelt ist, werden viele Jahre vergehen. Gemeinsam mit der Stadt Ingolstadt entsteht auf dem Gelände ein zukünftiges Areal für Entwicklerinnen und Entwickler von Audi und Entwicklungsdienstleistern der Region. »Auf dem IN-Campus entsteht eine Denkfabrik für Audi. In einigen Jahren werden Tausende Entwicklerinnen und Entwickler an der digitalen Zukunft der Region arbeiten. Betriebsräte und IG Metall begleiten das Projekt sehr frühzeitig«, so Bernhard Stiedl, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt.

Netzwerk gegründet Dafür hat die IG Metall Ingolstadt ein Netzwerk ins Leben gerufen, bestehend aus den Betriebsräten der Entwicklungsdienstleister der Region (AKKA,



Foto: Intern

Auftakt: eine gemeinsame Führung über das Gelände des IN-Campus

BFFT, EFS, IAV, PSW und Volkswagen Group Services) und Betriebsräten der Technischen Entwicklung bei Audi in Ingolstadt.

Ziel ist, gemeinsam die Arbeitsbedingungen für Entwicklungsdienstleister rund um Ingolstadt zu beobachten und sich frühzeitig bei der Neuausrichtung und Planung von neuen Vorhaben, wie zum Bei-

spiel des IN-Campus, Gehör zu verschaffen.

»Das ist ein besonderer Moment. Erstmals vernetzen sich Betriebsräte vieler Entwicklungsdienstleister der Region. Sie bündeln die Interessen ihrer Belegschaften und gestalten gemeinsam ihre Arbeitswelt von morgen« freut sich Karl Musiol, Gewerkschaftssekretär der IG Metall.

Neue Wege der Interessenvertreter bei Schaeffler in Ingolstadt

Brexit, Spannungen der Handelsbeziehungen zwischen den USA und China sowie Absatzprobleme von Kunden hinterlassen Spuren bei Schaeffler in Ingolstadt. IG Metall, Betriebsrat und Unternehmen suchen nach Lösungen zur Beschäftigungssicherung.

Bislang hat das Unternehmen seine Risiken wesentlich auf die Kolleginnen und Kollegen abgewälzt. Blieben Aufträge aus, wurden von oben Minusstunden und Urlaubstage verordnet.

Betriebsrat und IG Metall wollen das ändern. »Der Arbeitgeber fährt den Gewinn ein«, so Gerhard Stelzer, Betriebsbeauftragter der IG Metall. »Also soll er auch das unternehmerische Risiko tragen – nicht die Kolleginnen und Kollegen mit ihren Familien.«

Betriebsratsvorsitzender Robert Lauffer stimmt zu: »Wir wollen die bisherige Arbeitszeitflexibilisierung ändern. Der Stundenkorridor ist mit 200 Stunden (+150/-50) viel zu hoch.«

Gemeinsam erarbeiten IG Metall und Betriebsrat nun eine ganzheitliche Arbeitszeitstruktur.

Besonderen Augenmerk legen sie auf Schichtzeiten, die zum Familienleben passen sowie mehr Arbeitszeitsouveränität für die Beschäftigten und das bei hinreichender Flexibilität für Auftragsschwankungen.



Foto: Intern

Betriebsratsvorsitzender Robert Lauffer (rechts im Bild) und sein Stellvertreter Thomas Inderst

Strategien für künftige Herausforderungen entwickelt

Über 100 Teilnehmer beim Vertrauenskörperleiter-Seminar der IG Metall in Inzell

Mit über 100 Teilnehmern war das diesjährige VKL-Seminar der IG Metall Ingolstadt das bislang größte seiner Art. »Die immer größer werdende Teilnehmerzahl bestätigt auch unsere Arbeit als Geschäftsstelle«, kommentiert der Erste Bevollmächtigte Bernhard Stiedl. Die Woche in Inzell dient einerseits der Vernetzung untereinander, aber auch der intensiven Vorbereitung für das anstehende Jahr. Die Vertrauensleute nehmen dieses Angebot wahr und arbeiten eine Woche an Strategien für die kommenden Herausforderungen. »Die kurzen Wege und die Kontakte zu anderen Unternehmen bringen hierbei einen großen Mehrwert für alle Beteiligten«, so die Einschätzung vieler Teilnehmer.

Nach einem Rückblick auf das Jahr 2018 und einem kurzen Bericht aus den einzelnen Betrieben (in diesem Jahr beteiligten sich Vertrauenskörperleitungen aus über 20 Unternehmen) wurde die politische Pla-



Foto: Lukas Graf

Solidarität für die Kolleginnen und Kollegen in den neuen Bundesländern

nung für das neue Jahr mit seinen Schwerpunktthemen vorgestellt. Neben den Tarifrunden Textil und Kfz-Handwerk sowie Fragen zur Altersbildung stand vor allem die Leitbilddebatte der Geschäftsstelle im Vordergrund. Diese wurde dann in den folgenden Tagen von den einzel-

nen Unternehmen im internen Kreis weiter aufgegriffen und ausgearbeitet. Eine ereignisreiche und arbeitsintensive Woche beschlossen die VKler mit einem solidarischen Gruß an die Kolleginnen und Kollegen, die derzeit für die 35-Stunden-Woche in den neuen Bundesländern kämpfen.

»Ich freue mich über die gelungene Veranstaltung und die vielen Anregungen, die wir über die Woche erhalten haben«, beendete der Erste Bevollmächtigte Bernhard Stiedl das Seminar am Freitagnachmittag vor den Teilnehmern. Wir freuen uns auf 2019.



TERMINE

Internationaler Frauentag

■ 9. März 2019
Veranstaltung des DGB im Stadttheater, Schloßlände 1, Ingolstadt.
Einlass: 10 Uhr
Beginn: 11 Uhr
»Wir für ein soziales Europa« – lautet das Motto des DGB für den Internationalen Frauentag am 8. März 2019. Gefeiert wird im Stadttheater mit der Kabarettistin Marlis Blume. Festrednerin ist Luise Klemens, Landesbezirksleiterin der Vereinigten Dienstleistungsgewerkschaft Verdi in Bayern.
Infostände, Bewirtung und Kinderbetreuung sind vor Ort.
Zur Begrüßung bekommt jede Frau einen Kaffee und Kuchen!

Tarifabschluss erreicht: Textiler machen erfolgreich Druck

Zum Tarifabschluss haben die Beschäftigten in der bayrischen Textil- und Bekleidungsindustrie tatkräftig beigetragen. Mit Warnstreiks machten sie Druck auf die Arbeitgeber. Anfang Februar legten 600 Ingolstädter Textiler vorübergehend die Arbeit nieder – in Früh- und Spätschicht bei Faurecia in Neuburg und Ideal in Ingolstadt. Beide Betriebe sind Zulieferer von Audi.



Lukas Graf – neu in der Geschäftsstelle

Seit Januar ist Lukas Graf neu in der Geschäftsstelle Ingolstadt als politischer Sekretär beschäftigt. Zu seinen neuen Aufgaben wird in Zukunft auch die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gehören.

Nach dem Studium der Philosophie und Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Wirtschafts- und Unternehmensethik arbeitete Lukas Graf für den ehemaligen Vizepräsidenten des Bayerischen Landtags Prof. Dr. Peter Paul Gantzer.



Motiviert und mit Zuversicht wollen die neuen Bildungsberater ihre Aufgaben meistern.

Foto: Intern

Bildung ist der Schlüssel zum Erfolg

Bildungsberater (BiBer) schließen ihre Ausbildung erfolgreich ab.

Mit Bildung stark und erfolgreich. Unter diesem Thema stand die zweite Bildungsberaterausbildung, eine spezielle Qualifikation für Betriebsräte in der Region Ingolstadt. In fünf Workshops erarbeiteten sie sich ihr Handwerkszeug, um ihre Betriebsratsarbeit professionell und profitabel für die Interessen der Beschäftigten durchführen zu können.

Gerda Werner, Betriebsrätin bei Faurecia in Neuburg: »Schulungen richtig zu ermitteln und vermitteln, ist wichtig, um einen gut geschulten Betriebsrat zu haben. Dies ist nicht immer selbstverständlich. Als BiBer gebe ich Struktur vor. Das und wie ich mit meinen Kolleginnen und

Kollegen richtig kommuniziere, will gelernt sein. Wir haben uns gut vernetzt und das hilft uns, untereinander Probleme ohne viel Aufwand zu lösen. Einer hat immer eine gute Idee oder eine richtige Antwort. Habe ich spezielle Fragen – dann steht mir die IG Metall mit Rat und Tat zur Seite.«

Oliver Hörl, Betriebsratsvorsitzender bei EME Ingolstadt: »Durch die BiBer-Ausbildung bekam ich Übersicht und Struktur in meinem Betrieb. Zusätzlich lernte ich, neue Medien zu nutzen und gezielt für meine Betriebsratsarbeit einzusetzen.

Selbst zu meiner persönlichen Weiterentwicklung, speziell im Umgang mit meinen Kollegen und Be-

triebsräten, hat die Ausbildung beigegeben. Zu motivieren und offen auf Menschen zuzugehen, fällt mir nun leichter. Zu sehen, wie sich die Gruppe mit großen Schritten weiterentwickelte, war unbezahlbar und hat uns richtig zusammengeschweißt.«

Renate Ertl, Betriebsratsvorsitzender bei JUZO in Aichach: »Bildung ist für mich mehr als die Aneignung von Wissen. Ich habe erfahren, wie sie Menschen hilft, sich zu entfalten und politisch aktiv zu werden. Deshalb ist es für mich wichtig, dass ich meinen Kollegen helfen kann, ihren Schulungsanspruch zu verwirklichen. Gute Bildung führt zu mehr Beteiligung und Mitsprache.«



Lohnsteuerberatung

Wir helfen unseren Gewerkschaftsmitgliedern bei der Steuererklärung und bieten im Gewerkschaftshaus eine Lohnsteuerberatung an. Die Gebühren richten sich nach dem jeweiligen Einkommen.

Terminvereinbarung:
Telefon: 0841 931 1358

Jahresbilanz 2018 – Die IG Metall Ingolstadt wächst in den Betrieben

233 neue Mitglieder sind 2018 in den Betrieben mehr eingetreten als im Vorjahr und mit insgesamt 50990 Mitgliedern war die IG Metall Ingolstadt am Jahresende wieder die mitgliederstärkste Geschäftsstelle in Bayern. »Wir gehen gestärkt in das Jahr 2019. Einer unserer Schwerpunkte wird das Thema Mobilität sein. Das spielt in Ingolstadt als Teil

des Modellprojekts »Urban Air Mobility« eine besondere Rolle«, so Bernhard Stiedl, Erster Bevollmächtigter. »Aus der Transformation des technischen Fortschritts muss ein sozialer Fortschritt für die Beschäftigten werden. Die Profite der Digitalisierung müssen dazu in gute Arbeit fließen.«

Beim Tarifaabschluss machten zahlreiche Kolleginnen und Kolle-

gen von der Option Gebrauch, Gehalt in zusätzliche freie Tage umzuwandeln. In Ingolstadt entschieden sich 65 Prozent für mehr Zeit statt Geld.

Mit einem Tarifvertrag zur Standort- und Beschäftigungssicherung am Eichstätter Standort von Ledvance und dessen Zusage zur Erarbeitung eines Innovations- und

Forschungskonzepts konnten die Weichen für eine zukunftsfähige Entwicklung des Standorts gestellt werden.

Zufrieden zeigten sich die Metallerrinnen und Metaller bei den Kontraktlogistikern Scherm und Imperial. Mit guten Tarifaabschlüssen verbesserten sich ihre Entgelte und Arbeitsbedingungen deutlich.

Tamara Hübner ist neue Zweite Bevollmächtigte

Die Leitung der Ingolstädter Geschäftsstelle ist nun wieder komplett.

Am 23. März haben die Ingolstädter Delegierten mit Tamara Hübner ihre neue Zweite Bevollmächtigte gewählt. Mit über 95 Prozent der Stimmen wurde sie in die Leitung der Ingolstädter Geschäftsstelle gewählt.

Die Nachwahl war notwendig geworden, weil der bisherige Zweite Bevollmächtigte, Bernhard Stiedl, im November vergangenen Jahres nach seiner Wahl die Nachfolge von Johann Horn als Erster Bevollmächtigter in Ingolstadt antrat.

Ein Interview über Beweggründe und Herausforderungen mit der neuen Chefin.



Zur Person

Tamara Hübner wurde 1984 in Aschaffenburg geboren. Sie absolvierte eine Ausbildung zur Industriekauffrau bei Siemens in Frankfurt am Main. Sie begann ihren beruflichen Werdegang bei einer damaligen Siemens-Tochter im Bereich der Bildungsarbeit in Paderborn. Diese inhaltliche Ausrichtung erweiterte sie in mittelständischen Unternehmen als auch im Konzern um die Personaltätigkeit, Unternehmensberatung und Projektarbeit an den Standorten Osnabrück, Düsseldorf und Frankfurt am Main. Parallel schloss sie zunächst ein berufsbegleitendes Studium (Business Administration) mit dem Bachelor of Arts ab und einige Jahre später erreichte sie erfolgreich berufsbegleitend den Masterabschluss in »Human Resource Management«.

2015 folgte der Wechsel in die Vorstandsverwaltung der IG Metall. Dort ist Tamara Hübner Ressortleiterin im Bereich »Personalkonzepte & Arbeitsrecht«. Sie leitet das Veränderungsprojekt »Transformation des Personalbereichs« bis zu ihrem Wechsel im Herbst nach Ingolstadt.

Was sind Deine Hauptbeweggründe, Zweite Bevollmächtigte in Ingolstadt zu werden?

Tamara: Zunächst: Man wird nicht jeden Tag gefragt, in Ingolstadt Zweite Bevollmächtigte zu werden. Dies ist schon etwas sehr Besonderes.

Ingolstadt ist bekanntlich die drittgrößte Geschäftsstelle der IG Metall mit sehr spannenden Betrieben und sehr hohem Engagement der Kolleginnen und Kollegen. Da fällt es mir nicht schwer, sehr gerne eine aktive Rolle hier einzunehmen zu wollen.

Ich beschäftige mich schon lange mit den Themen rund um die Transformation und ich glaube, diese Erfahrung und dieses Wissen hier vor Ort sehr gut einbringen zu können, um mit den Kolleginnen und Kollegen die Arbeitswelt hier im positiven mitgestalten zu können.

Was denkst Du, was wird für Dich die größte Herausforderung in der Funktion sein? Warum diese?

Tamara: Die Transformation, mit der wir uns hier zwangsläufig auseinandersetzen, sehe ich schon als größte Herausforderung. Die aktuellen Schlagzeilen verheißen in einigen Bereichen eher eine ungewisse und etwas düstere Stimmung.

Aus meiner Sicht müssen wir hier nun erst Recht unsere Impulse setzen und gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen aus dieser Ungewissheit herauskommen.

Ich sehe uns hier als IG Metall insbesondere in zwei Rollen: Wir sind einerseits die feste Konstante, denn wir bilden mit unseren Werten im solidarischen Sinn eine feste Ein-

heit und schaffen es Sicherheit in diesen unsteten Zeiten zu geben. Und andererseits sehe ich uns als Impulsgeber, der beteiligungsorientiert mit realistischen Ideen die Arbeitswelt von morgen mitgestaltet. Denn die Veränderung wird kommen. Dies können und sollten wir nicht aufhalten, sondern viel mehr mitgestalten.

Dabei brauchen wir das Wissen natürlich auch von den Kolleginnen und Kollegen aus den Betrieben – denn faktisch erleben diese selbst, wie sich die Arbeitswelt und ihr eigener Arbeitsplatz gerade verändert oder verändern könnte.

Ich spreche hier von all unseren Zielgruppen, zum Beispiel in der Produktion, aber auch in der Entwicklung oder die kaufmännischen Angestellten. Jede Berufsgruppe erfährt auf ihre Weise die Transformation, jeden bedingt dies in Nuancen anders. Aber es eint uns alle, dass wir von dieser Veränderung betroffen sind.

Daher sehe ich als größte Herausforderung für uns, diese Gemeinsamkeiten, aber auch die Nuancen noch stärker herauszuarbeiten,

sodass wir gleichsam die Themen all dieser Berufsgruppen angehen können.

Denn nur zusammen können wir Zukunft gestalten – sozial, ökologisch, demokratisch!

Ab wann wirst Du die IG Metall in Ingolstadt verstärken?

Tamara: Im Herbst 2019 werde ich in Ingolstadt starten. Die Gründe für den recht späten Start, im Vergleich zum Wahltermin im März, liegt daran, dass ich einerseits noch ein paar Meilensteine des Veränderungsprojektes »Transformation des Personalbereichs« der IG Metall Vorstandsverwaltung in Frankfurt fertigstelle und zum anderen, dass ich von April bis einschließlich Juli im Ausland bin.

Mein Partner – im Übrigen ist er seit circa 15 Jahren ein Ingolstädter – und ich haben Anfang letzten Jahres unser Sabbatical eingereicht. Da konnte ja noch keiner ahnen, dass 2019 ein Wechsel nach Ingolstadt bevorsteht.

Ich freue mich sehr auf diese neue Aufgabe!



Foto: Intern

Komm auch Du mit nach Berlin

Die betriebliche Welt verändert sich. Auch in unserer Region sorgen sich die Menschen. Deshalb fahren wir nach Berlin. Wir setzen klare Statements, wie die Transformation gestaltet werden muss. Anmeldungen zur Zug- oder Busfahrt bitte bis 11. Juni bei der IG Metall-Geschäftsstelle, den IG Metall-Betriebsräten oder den Vertrauensleuten der IG Metall abgeben.



Beitragsanpassungen

Textil und Bekleidung

Für die Beschäftigten in der Textil- und Bekleidungsindustrie erhöhen sich die Entgelte ab 1. August 2019 um 2,6 Prozent und ab 1. September 2020 um 2,3 Prozent. Die Ausbildungsvergütungen steigen im selben Zeitraum um jeweils 30 Euro im Monat. Deswegen werden die Beiträge der Mitglieder, die unter den Geltungsbereich dieses Tarifvertrags fallen, zum 1. August 2019, um 2,6 Prozent und zum 1. September 2020, um 2,3 Prozent angepasst.

Die Mitgliedsbeiträge der Auszubildenden werden entsprechend der Erhöhung der Ausbildungsvergütung angehoben.

Abbuchung Beitrag von Rentnern und Erwerbslosen

Die Abbuchungen der Mitgliedsbeiträge für Rentner und Erwerbslose erfolgt monatlich, nicht mehr wie bisher vierteljährlich.

Acht freie Tage für alle Tarifbeschäftigten bei Ledvance in Eichstätt

Die IG Metall und Ledvance haben sich auf einen Ergänzungstarifvertrag verständigt. Der Tarifabschluss 2018 ermöglicht die Wahl zwischen einem tariflichen Zusatzgeld/T-ZUG und acht bezahlten freien Tagen.

Freie Tage Im Ergänzungstarifvertrag wurde nun vereinbart, dass anstelle der Auszahlung im Jahr 2019 nur die Möglichkeit besteht, acht zusätzlich bezahlte freie Tage zu erhalten.

400 Euro obenauf Der tarifliche Zusatzbetrag von 400 Euro wird im Juli 2019 an die Beschäftigten ausbezahlt. Der Ergänzungstarifvertrag war notwendig, weil dadurch die



Die Vertrauensleute bei Ledvance freuen sich über die zusätzlichen acht freien Tage.

Produktionsrückläufe zum Übergang zu den neuen Technologien zum Teil kompensiert werden können.

Zukunft sichern Mit dem Betriebsrat und der IG Metall will das Unternehmen ein Zukunftskonzept

für Eichstätt erarbeiten. Sollten sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verschlechtern, verpflichtet sich Ledvance, dann mit dem Betriebsrat und der IG Metall darüber zu verhandeln, negative Maßnahmen für die Beschäftigten zu vermeiden.

Teamverstärkung in der Geschäftsstelle Ingolstadt

Sandra Kröner (31) ist seit dem 16. April in der Geschäftsstelle und verstärkt unser Team. Die begeisterte Sportlerin – von Fußball über Zumba oder Radfahren – organisiert nun das Sekretariat des GVZ-Teams. Die gelernte Rechtsanwaltsfachangestellte war lange Jahre in einer Kanzlei als Büroleiterin tätig.



Guten Start Sandra!



Mit Julia freuen sich Betriebsrat Franklin Schmid (links) und Geschäftsführer Bernhard Stiedl (rechts) über einen erfolgreich Prüfungsabschluss.

Julia Schwenke unsere Auszubildende, hat im Februar 2019 ihre Ausbildung bei der IG Metall beendet. Mit ihren guten Leistungen konnte sie die Ausbildungszeit verkürzen. Wie bereits ihre Vorgängerinnen legte sie

die Prüfung zur Kauffrau für Bürokommunikation mit Bravour ab. Julia organisiert nun, neben ihrer Tätigkeit im Info-Center unserer Geschäftsstelle, das Sekretariat unseres Jugendsekretärs.

Bei Rieter Ingolstadt gelten wieder alle Tarifverträge

Nach intensiven Gesprächen ist es gelungen, bei der Firma Rieter alle Tarifverträge von den Verhandlungen der bayerischen Metall- und Elektroindustrie vom Februar 2018 vollständig zu übernehmen.

Insbesondere die Regelungen zur Arbeitszeit geben nun den Beschäftigten mehr Flexibilität und mehr Selbstbestimmung bei den Arbeitszeiten. Sie haben erstmals einen Rechtsanspruch, selbst zu wählen und kürzer zu arbeiten. Für sich selbst, für ihre Gesundheit, für ihre Familien.

»Damit sind die Tarifverträge ein gutes Instrument, um die Arbeitsbedingungen im Interesse der Beschäftigten in einem modernen Unternehmen auszugestalten«, meint Christian Daiker, IG Metall Ingolstadt.

Zusätzlich wurde auch der seit langem ausstehende »Tarifvertrag zur Qualifizierung« in die Regelungen des bestehenden Anerkennungstarifvertrags aufgenommen.

Dabei wurden im Hintergrund schon Vorbereitungen für einen Arbeitskampf getroffen. »Wenngleich wir uns vor keiner Auseinandersetzung mit dem Arbeitgeber fürchten müssen, ist es gut, dass es auf diesem Weg gelungen ist, die Tarifverträge abzuschließen«, so Joachim Schilling, Vertrauenskörperleiter bei Rieter.

»Die notwendigen betrieblichen Vereinbarungen sind größtenteils abgeschlossen und die Beschäftigten können jetzt alle Regelungen, wie tarifvertraglich vorgesehen, nutzen. Nach vielen Turbulenzen und einem schwierigen Jahr bedeutet die volle Tarifbindung, dass wieder ein Stück Ruhe einkehrt«, so Gerhard Hyna, Betriebsratsvorsitzender.

Für ein soziales Europa

IG Metall Ingolstadt trifft auf EU-Parlamentarier.

Gewerkschafter aus sechs europäischen Nationen trafen in Brüssel auf zahlreiche EU-Parlamentarier. Thema der Konferenz, die von der IG Metall Ingolstadt mitveranstaltet wurde: »Making Europe work – Gewerkschaften für ein soziales Europa«.

Karl Musiol von der IG-Metall Geschäftsstelle Ingolstadt diskutierte unter anderem mit Wolfgang Lemb (Vorstand IG Metall) und Valentina Orrazini (Fiom-Cgil) über die sozialpolitische Rolle von Gewerkschaften in Europa.

»Es gibt sehr wenige Superreiche und Milliardenkonzerne. Auf der anderen Seite stehen Hunderte Millionen Menschen, die von ihrer Arbeit leben müssen. Warum schaffen es Populisten in Europa, diese Menschen gegeneinander aufzuwiegeln?«, fragte Karl Musiol zu Beginn der Diskussion.

»Wir müssen versuchen, als gesellschaftliche Gruppe unseren Ein-



V.l.n.r.: Karl Musiol, Valentina Orrazini (Fiom-Cgil), Hartwig Erb (IG Metall Wolfsburg), Wolfgang Lemb (IG Metall), Samuele Lodi (Fiom Em. Rom.)

fluss zu nutzen, Rechtspopulismus in ganz Europa zurückzudrängen«, antwortete Wolfgang Lemb und betonte, durch transnationale Zusammenarbeit würde das gegenseitige Auspielen von arbeitenden Menschen erheblich erschwert.

Johan Järkvik, der Generalsekretär des Europäischen- und Weltkonzernbetriebsrats von Volkswagen, beschwor eine entschiedene

Haltung gegen Nationalismus und Populismus.

Eine Videobotschaft schickte der europäische Audi-Ausschuss zur Konferenz nach Brüssel. Darin forderte der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Ingolstadt, Bernhard Stiedl, die Europäische Union müsse sich zu einer Sozial-Union entwickeln, um weiter eine Zukunft zu haben.

IG Metall Jugend Ingolstadt startet Kampagne für Studierende

Unter dem Slogan »Student's Future« wird die Arbeit für (dual) Studierende in Ingolstadt weiter ausgeweitet. Dazu fand am 7. Mai der Kampagnen Kick Off mit 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmern an der Technischen Hochschule Ingolstadt statt.

Die Studierenden haben wir eingeladen, sich aktiv zu beteiligen.

Dazu läuft noch bis zum 30. Juni eine Onlinebefragung, bei der es neben den Angeboten und Vorteilen für Studierende auch um die Qualität von Praktika und Zukunftsperspektiven in den Betrieben geht.

Erste Ergebnisse der Befragung: Für viele Teilnehmenden sind besonders die Angebote aus dem Bil-

dungsprogramm für Studierende attraktiv, beispielsweise Angebote zu Lernstrategien, Rhetorik-Schulungen, die Möglichkeit an Betriebsführungen teilzunehmen oder kostenfrei Messen zu besuchen.

Zudem bemerken wir einen deutlichen Handlungsbedarf bei der Qualität von Praktika und dem Einsatz von Werkstudierenden. Von der Einhaltung rechtlicher Rahmenbedingungen bis zur fachlichen Aufgabenstellung gibt es großes Verbesserungspotenzial.

Mit dieser Kampagne unterstützend wir während des Studiums und erleichtern im Anschluss den Einstieg ins Berufsleben.



Weitere Informationen: Marco Kunz
Telefon: 0841 93409-12
E-Mail: study-in@igmetall.de

IMPRESSUM

Redaktion Bernhard Stiedl (verantwortlich), Ursula Enzenberger
Anschritt IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt
Telefon 0841 934 09-0 | Fax 0841 934 09-99
ingolstadt@igmetall.de | igmetall-ingolstadt.igmetall.de



Foto: Timo Siersch, Betriebsrat Biersack

Philipp, neuer Jugendvertreter bei Biersack, führt die Arbeit von Steffi (Mitte) und Lena, die nun Betriebsrätinnen sind, weiter.

Revolution Ausbildung bei Biersack Beilngries

MEHR QUALITÄT JAV entwickelt mit Ausbildungs- und Geschäftsleitung ein modernes Ausbildungskonzept.

Rechtzeitig zum Start in die neue Ausbildung profitieren die Auszubildenden bei Biersack von einem modernen Ausbildungskonzept. Initiatorinnen waren Lena und Steffi, selbst Auszubildende und Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen. Gut gemacht!

Wie kam es zu Eurer Initiative?

Lena: 2016 starteten wir als neue JAVis. Auf unseren Rundgängen, durch eigene Erfahrung sowie durch einen Fragebogen bei den Azubis wurde uns klar, dass bei der Qualität unserer

Ausbildung noch gut Luft nach oben ist. So starteten wir das Projekt »B(iersack) wie Bildung«.

Wie seid Ihr vorgegangen?

Lena: Der Anfang war ein wenig holprig. Unterlagen waren unvollständig oder existierten nicht.

Steffi: Wir beschlossen uns mit Hilfe des Seminars »Aktiv für Ausbildungsqualität« bei der IG Metall aufzuschauen. Mit diesem Wissen und den Tipps ging es definitiv schneller voran.

Lena: Mit unserer Ausbildungs- und Geschäftsleitung planten wir das neue Ausbildungskonzept und vereinbarten einen Probeauf. Nun gibt es überall Ausbildungsbeauftragte, Checklisten mit den jeweiligen Ausbildungsinhalten und Lernzielkontrollen. Mit einer Info-Mappe ausgestattet hat nun der Auszubildende alle Unterlagen für die jeweilige Ausbildungsstelle parat.

Kfz-Tarifabschluss

2,7 Prozent für 2019 und 2,6 Prozent ab 2020: Darüber können sich die Beschäftigten im Kfz-Handwerk freuen. Die Auszubildenden bekommen über 50 Euro höhere Ausbildungsvergütung und jeweils vor beiden Teilen der Abschlussprüfung einen bezahlten freien Tag.

»Die Auszubildenden profitieren somit überproportional von der Tarifierhöhung. Damit leisten die Tarifvertragsparteien einen Beitrag, das Kfz-Handwerk für junge Menschen attraktiver und damit zukunftsfähiger zu machen«, so Bernhard Stiedl, Erster Bevollmächtigter IG Metall Ingolstadt.

Arbeitskreis SBV bei ifd zur Integration am Arbeitsplatz

Der Arbeitskreis der Schwerbehindertenvertreter (SBV) informierte sich bei einem Ortstermin beim Integrationsfachdienst (kurz: ifd) in Ingolstadt. Der Fachdienst hat insbesondere die Aufgabe, die Integration von Menschen mit Behinderungen durch eine Vielzahl an Fördermöglichkeiten zu unterstützen.

Dabei werden sowohl die Arbeitgeber als auch Betriebsräte und Schwerbehindertenvertreter direkt beraten.

Die Leistungen werden häufig auf Initiative der betrieblichen Schwerbehindertenvertretung gewährt und sind für Betroffene eine wertvolle Hilfe zur Teilhabe am Arbeitsleben und unserer Gesellschaft.

Schönen Sommerurlaub mit Tarifvertrag und leckerem Eis

Ein Tarifvertrag hat auch mal 30 Grad und schmeckt nach Erdbeereis.

Damit haben die Metaller und Metallerinnen bei Mewa in Manching und EME in Ingolstadt eine Sommeraktion vor dem jeweiligen Betrieb gemacht.

Bei strahlendem Sonnenschein ließen sich die Beschäftigten ihr Eis schmecken, diskutierten mit Vertrauensleuten und Betriebsräten.

So schmecken 30 Tage Urlaub dank Tarifvertrag richtig süß!



Vorfriede auf den tariflichen Sommerurlaub bei EME und Mewa

>IMPRESSUM

Redaktion Bernhard Stiedl (verantwortlich), Ursula Enzenberger
Anschrift IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt, **Telefon** 0841 934 09-0
ingolstadt@igmetall.de | igmetall-ingolstadt.de | facebook.com/IGM.Ingolstadt
instagram.com/igmetallingolstadt | twitter.com/IGMetall_IN



Lernen und Spaß dabei – garantiert bei Seminaren der IG Metall!

Raus aus der Schulwelt, rein ins Arbeitsleben!

Zum Ausbildungsbeginn wünschen wir allen Auszubildenden und dual-Studierenden einen guten Start.

Neu im Betrieb und viele offene Fragen: Wie viel Urlaub habe ich eigentlich? Wie läuft das mit der Berufsschule? Werde ich nach meiner Ausbildung übernommen? Wer hilft mir, wenn mein Ausbilder oder meine Ausbilderin sich nicht richtig um mich kümmert?

Da kommen wir, Deine JAV (Jugend- und Auszubildenden-

vertretung) und die IG Metall mit Marco Kunz, Jugendsekretär, ins Spiel. Wir stehen Dir bei allen Fragen rund um die Ausbildung zur Seite.

Lust mit uns auf ein Seminar zu gehen? Unser Bildungsprogramm ist speziell auf die Interessen junger Beschäftigter zugeschnitten. Für alle, die selbst aktiv werden wollen, ob



Ein starkes Team! Ortsjugendausschuss in der IG Metall Ingolstadt: Werde auch Du Teil einer starken Gemeinschaft – für Deine Zukunft, Deine Ausbildung, Dein Studium! Werde zum Wir der IG Metall!

für ihre Interessen im Betrieb, für demokratische Mitbestimmung, für soziale Gerechtigkeit, vermitteln wir das nötige Know-how. Bei uns lernst Du neue Leute kennen und kannst Dich vernetzen.

Interessiert? Dann auf zu Deiner JAV, die weiß Bescheid. Oder Marco Kunz, IG Metall:
▶ marco.kunz@igmetall.de



Für Azubis und Dualis – Marco Kunz, IG Metall-Jugendsekretär

Unsere Angebote für (dual) Studierende

DAS BIETEN WIR STUDIERENDEN

- ▶ Rechtsschutz bei Prüfungsangelegenheiten
- ▶ kostenfreies Seminar- und Weiterbildungsangebot
- ▶ Beratung zu Praktika, Nebenjob und Berufseinstieg
- ▶ Ansprechpartner*innen in vielen Hochschulen vor Ort
- ▶ Stipendien für aktive Mitglieder
- ▶ Vergünstigungen bei Konzerttickets, Urlaub, Lohnsteuerhilfe...

Fragen über Fragen – wir Metaller haben Antworten für Dich.

Ich will ein Praktikum absolvieren – worauf sollte ich achten? Muss ich als dual Studierender Sozialversicherungsbeiträge bezahlen? Wie läuft das mit der Studienfinanzierung? Wie hoch sind eigentlich die Einstiegsgehälter für Absolventen in der Branche nach dem Studium?

Du bist Studentin, Student oder dual-Studierender? Bei uns bekommst Du Infos rund ums Praktikum, Nebenjobs und Berufseinstieg. Außerdem stehen wir Dir bei arbeitsrechtlichen Fragen zur Seite. Wir bieten Dir Seminare, Veranstaltungen und Informationsbroschüren rund um das Thema Studium und Beruf.

Studierende können sich vernetzen und im Austausch miteinander die Theorie aus der Hochschule mit der Praxis der Arbeitswelt verknüpfen.

Mitmachen in der IG Metall!

Ausreichender Jahresurlaub, angemessene Arbeitszeiten, faire Vergütungen – gute Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen fallen nicht vom Himmel. Sie werden zwischen den Tarifpartnern, also Arbeitgeberinnen und Gewerkschaften, ausgehandelt. Dabei gilt eine einfache Formel: Je mehr Beschäftigte sich einer Gewerkschaft wie der IG Metall anschließen, umso besser kann sie die Interessen ihrer Mitglieder durchsetzen.

IMPRESSUM

Redaktion Bernhard Stiedl (verantwortlich), Ursula Enzenberger
Anschrift IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt, **Telefon** 0841 934 09-0
 ► ingolstadt@igmetall.de | ► igmetall-ingolstadt.de | ► facebook.com/IGM.Ingolstadt
 ► instagram.com/igmetallingolstadt | ► twitter.com/IGMetall_IN



Foto: Lukas Graf

Starkes Zeichen für Toleranz und Miteinander bei Audi Ingolstadt

»Respekt!« – längstes antirassistisches Banner

IG Metall-Mitglieder bei Audi machen sich stark für Toleranz.

Die Mitglieder der IG Metall bei Audi stehen für Offenheit, Solidarität und Gerechtigkeit. Für Vielfalt und Toleranz. Sie setzen ein Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und jegliche Form rechten Gedankenguts.

Daher beteiligten sich Metalllerinnen und Metalller der vier Ringe an einer Aktion der »Respekt!-Initiative«: Herstellung des längsten antirassistischen Banners mit den meisten Mitwirkenden.

Gewerkschafter aus ganz Deutschland haben sich an der Ausgestaltung dieses Banners beteiligt. Mit originellen Statements und Slogans erstellten sie individuelle Botschaften gegen Rechts, die zusammengekommen ein starkes Zeichen für ein solidarisches Miteinander und gegen Fremdenfeindlichkeit setzen. Das Endergebnis wurde als größtes Banner der Welt gegen Rechts auf dem Gewerkschaftstag der IG Metall in Nürnberg präsentiert.

In Ingolstadt gestalteten Audianerinnen und Audianer aus verschiedenen Bereichen des Unternehmens insgesamt 47 Plakate mit ihrer eigenen persönlichen Botschaft. Die Aktion der »Respekt!-Initiative« setzt ein deutliches Zeichen für Vielfalt und gegen Fremdenfeindlichkeit.

»Rechte Parolen haben bei Audi und der IG Metall keinen Platz«, sagt Jörg Schlagbauer, Vorsitzender der IG Metall-Vertrauenskörperleitung bei Audi und stellvertretender Betriebsratsvorsitzender.

Bernhard Stiedl, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt, ergänzt: »Das Anti-Rassismus-Banner ist eine Aktion mit Vorbildcharakter. Die rege Beteiligung der Audianer zeigt, wie wichtig der Belegschaft das Thema ist.«

Klaus Petrich ist eine der treibenden Kräfte bei Audi. Er sagt: »Als wir von der Aktion gehört haben, wollten wir sofort mitmachen. In diesen Zeiten ist es wichtig, Flagge zu zeigen. Bei Audi arbeiten Menschen aus vielen Nationen zusammen unter einem Dach. Daher treten wir auch entschieden für Vielfalt und gegen Fremdenhass ein.«

Zukunft gesichert

Beschäftigte bei Faurecia in Neuburg erleichtert

Bei Faurecia Autositze in Neuburg gibt es gute Nachrichten. Das Unternehmen hat von Audi einen wichtigen Auftrag erhalten. Dieser sichert die Beschäftigung und gibt jetzt wieder Perspektiven bis 2029.

Nach der Verkündung des Personalabbaus Anfang 2019 war die Unsicherheit in der Belegschaft sehr hoch. Dem Betriebsrat ist es gelungen, fast alle betriebsbedingten Kündigungen zu verhindern. Stattdessen wurden freiwillige Lösungen gefunden.

»Im Nachhinein zeigt sich, wie wichtig es war, in dieser Situation die Nerven zu behalten und sich mit aller Kraft gegen die Entlassungen zu stellen«, so Gerda Werner, stellvertretende Betriebsratsvorsitzende. »Die Erleichterung bei den Beschäftigten ist deutlich spürbar. Die Hängepartie um die Zukunft des Standorts findet ein Ende. Wir haben den Auftrag«, freut sich Werner Alpert, Betriebsratsvorsitzender.

Regen, Sonne, gute Laune und alles Wichtige rund um die Ausbildung

15 Auszubildende, Jugend- und Auszubildendenvertreter und Betriebsräte der Firmen Bier sack und EME folgten der Einladung zum Begrüßungscamp der IG Metall Jugend Ingolstadt. Bei wenigen Regentropfen, Sonne und einer Menge guter Laune konnten die jungen Kolleginnen und Kollegen sich sowie ihre betrieblichen und gewerkschaftlichen Ansprechpartner kennenlernen.

Mit Pfeil und Bogen stellten alle ihr Geschick unter Beweis. Am Ende war klar: Wenn wir zusammenarbeiten, trifft jedes Teammitglied ins Ziel. Und alle waren sich einig: Die IG Metall ist für mich ein starker und wichtiger Partner. »Nur wenn wir alle gemeinsam Mitglied der IG Metall sind, können wir erfolgreich unsere Themen als Auszubildende durchsetzen«, so Marko Kurz, IG Metall.



Foto: Intern

Auszubildende mit der IG Metall on Tour: jede Menge guter Laune

►IMPRESSUM

Redaktion Bernhard Stiedl (verantwortlich), Ursula Enzenberger
Anschritt IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt, Telefon 0841 934 09-0
►ingolstadt@igmetall.de | ►igmetall-ingolstadt.de | ►facebook.com/IGM.Ingolstadt
►instagram.com/igmetallingolstadt | ►twitter.com/IGMetal_IN



WAHLTERMINE

■ **Wahlbezirk Airbus Defence and Space**

Eingeladen sind die Mitglieder der Firma Airbus Defence and Space.

- 7. Februar 2020, 10.30 bis 12 Uhr, Raum AO27

■ **Wahlbezirk Audi**

Zur Wahl der Delegierten der Firma Audi wird eine gesonderte Einladung versandt.

■ **Wahlbezirk Conti Temic**

Eingeladen sind die Mitglieder der Firma Conti Temic.

- 15. Januar 2020, ab 17 Uhr, Gewerkschaftshaus Ingolstadt

■ **Wahlbezirk EDL**

Eingeladen sind die Mitglieder der Firmen AKKA, Audi Planung, Bertrandt, BFFT, EDAG, EFS, IAV, PSW, VWGS

- 13. Januar 2020, ab 17 Uhr, Gewerkschaftshaus Ingolstadt

■ **Wahlbezirk Eichstätt**

Eingeladen sind die Mitglieder der Firmen Biersack, Binderholz, Bosch, Bühler, FKT, Klasing Kabel, Leadec, Liebers, Pöschl, Schabmüller, Semcon, Sumitomo, Einzelmitglieder mit Wohnort im Landkreis Eichstätt.

- 20. Januar 2020, ab 16 Uhr, Gewerkschaftshaus Ingolstadt

■ **Wahlbezirk Faurecia**

Eingeladen sind die Mitglieder der Firma Faurecia Neuburg.

- 8. Januar 2020, 12.30 bis 15.30 Uhr, Gewerkschaftshaus Ingolstadt

■ **Wahlbezirk GVZ**

Eingeladen sind die Mitglieder der Firmen Dräxlmeier DEE, Flex-N-Gate, Ideal, Imperial, KS Logistik, Montes, Scherm.

- 4. Februar 2020, 13 bis 15 Uhr, GVZ Hotel



EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Neuwahl des »Parlaments«

Ende Februar 2020 werden die Delegierten für die Delegiertenversammlung der IG Metall-Geschäftsstelle in 15 regionalen Wahlversammlungen neu gewählt.

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

wir laden Dich zur Mitgliederversammlung in den jeweiligen Wahlbezirk recht herzlich ein. Wählbar ist, wer zwölf Monate Mitglied der IG Metall ist. Wählen darf, wer drei Monate der IG Metall angehört. Frauen sind gemäß ihres Mitgliederanteils in der Geschäftsstelle zu wählen. Die Delegierten der zukünftigen Delegiertenversammlung sind das Parlament der Geschäftsstelle. Sie entscheiden über alle örtlichen Gewerkschaftsangelegenheiten.

Tagesordnung

- Eröffnung und Begrüßung
- Organisationswahlen 2020–2023
- Wahl einer Wahlkommission
- Wahl der Delegierten für die Legislaturperiode 2020–2023

Mit freundlichen Grüßen

Bernhard Stiedl
Erster Bevollmächtigter

Tamara Hübner
Zweite Bevollmächtigte

■ **Wahlbezirk Ingolstadt**

Eingeladen sind die Mitglieder der Firmen Adecco, AMZ, Audi BKK, Audi Zentrum, Audi Interaction, ATU, EME, Gebrüder Peters, HbPo, Hoffmann und Wittmann, Ingolstädter Autohaus BMW, Linde und Wiemann, Manpower, MT Technologies, Qualcomm, Rieter, Robert Bosch, Schubert & Salzer, S+C, time Talent, Tuja Zeitarbeit, VDEF, VPS, XYLEM, Einzelmitglieder mit Wohnort in Ingolstadt.

- 20. Januar 2020, ab 16 Uhr, Gewerkschaftshaus Ingolstadt

■ **Wahlbezirk Neuburg**

Eingeladen sind die Mitglieder der Firmen Faurecia Automobil, LEONI, Magna, MBDA, Poellath, Reisch, Sopra, Einzelmitglieder mit Wohnort im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen.

- 12. Februar 2020, ab 16.30 Uhr, Südtiroler Stubn, Am Bahnhof 2 in Brunnen/Niederarnbach



WAHLTERMINE

■ **Wahlbezirk Osram**

Eingeladen sind die Mitglieder der Firma Osram.

- 20. Januar 2020, 14 bis 15 Uhr, im Betrieb Osram

■ **Wahlbezirk Ledvance**

Eingeladen sind die Mitglieder der Firma Ledvance.

- 20. Januar 2020, 13.30 bis 14 Uhr, Raum 2A

■ **Wahlbezirk Pfaffenhofen/Aichach**

Eingeladen sind die Mitglieder der Firmen BTA, Holzinger, Linner, MEA, Mewa, Panasonic, Pfeifer Holz, R.T.S., TD, WeMa, WMH Herion, Wolf, Zenker, Zorn, Einzelmitglieder mit Wohnort in den Landkreisen Pfaffenhofen und Aichach-Friedberg.

- 3. Februar 2020, ab 18 Uhr, Gasthof Bogenrieder, Ringstr. 5, Waidhofen

■ **Wahlbezirk Schaeffler**

Eingeladen sind die Mitglieder der Firma Schaeffler.

- 14. Januar 2020, ab 11 Uhr, Kantine

■ **Wahlbezirk Senioren**

Eingeladen sind die Mitglieder mit Rentenbezug.

- 14. Januar 2020, ab 14 Uhr, Gewerkschaftshaus Ingolstadt

■ **Wahlbezirk Wacker Neuson**

Eingeladen sind die Mitglieder der Firma Wacker Neuson.

- 11. Februar 2020, ab 18.30 Uhr, Schützenverein, Reichertshofen

Du hast Fragen zu den Organisationswahlen oder weißt nicht, zu welchem Wahlbezirk Du gehörst? Antworten gibt es bei Deiner IG Metall-Geschäftsstelle, Telefon: 0841 93 40 90.